

#ECHT Gut

Vorfahrt für Gemeinnützigkeit

 DER PARITÄTISCHE



Grafik: Maik Brummundt

VORFAHRT FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT

- SELBSTHILFE -

Die Freie Wohlfahrtspflege ist ein unverzichtbarer Teil der sozialen Daseinsvorsorge und gemeinnützig: Gewinne fließen nicht in die Taschen Einzelner, sondern ins Gemeinwohl. Das sichert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb: Vorfahrt für Gemeinnützigkeit gegenüber Gewinnstreben oder (Re-)Kommunalisierung.

Wieso sind gemeinnützige Vereine im Bereich **SELBSTHILFE** unter Druck?

Die Arbeit der Selbsthilfeorganisationen finanziert sich vor allem aus den Beiträgen ihrer Mitglieder. Da die Mitgliedsbeiträge in der Regel nicht zur Finanzierung des breiten Unterstützungs- und Informationsangebots der Selbsthilfeorganisationen ausreichen, können diese Fördermittel bei den Krankenkassen beantragen. Auch Selbsthilfekontaktstellen können diese Gelder in Anspruch nehmen. Festgeschrieben ist die Förderung der Selbsthilfe durch die Krankenkassen in Paragraph 20h des Sozialgesetzbuchs V. Es steht zu befürchten, dass sich der demografisch getriebene Kostendruck der öffentlichen Kassen auch auf den Bereich der Selbsthilfe auswirken wird: Die Krankenkassen müssen ihre zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sparsam einsetzen. Gleichzeitig werden z. B. Selbsthilfekontaktstellen vor Ort von Kommunen mit finanziellen Mitteln der sogenannten „freiwilligen Leistungen“ unterstützt. Angesichts der Kostensteigerungen (Energie, Rohstoffpreise etc.) und je nach Haushaltslage vor Ort drohen Einschnitte in der Finanzierung der wertvollen Unterstützungsarbeit.

Was macht die gemeinnützige Arbeit in dem Bereich **SELBSTHILFE** besonders?

Selbsthilfe-Gruppen und -Organisationen sowie -Kontaktstellen spielen eine bedeutende Rolle in der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland und haben sich zu einem wichtigen Bestandteil des sozialen Netzes entwickelt. Etwa 3,5 Mio. Menschen engagieren sich in der Selbsthilfe. Selbsthilfeaktive zeigen auf, wo es im Gesundheits- und Sozialwesen Versorgungslücken oder Mängel gibt, stoßen Forschung und gesellschaftliche Entwicklungen an und setzen sich als Patientenvertreter*innen engagiert für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung im Sinne der Patient*innen ein. Als Orte sozialen Engagements und Miteinanders wirken sie zugleich gegen Isolation und Ausgrenzung, von denen Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung häufig bedroht sind.

Die überwiegend ehrenamtlich getragene Selbsthilfe bietet damit unersetzliche Unterstützungsstrukturen im Gesundheitswesen und bildet einen wichtigen Gegenpol zur renditeorientierten Gesundheitswirtschaft.

Selbsthilfe ist vielfältig und bunt, Selbsthilfe ist für alle Menschen offen, und jede*r Einzelne hat die Möglichkeit, das richtige Angebot für die eigenen Bedarfe zu finden und sich zu engagieren.

Wie müssen gemeinnützige Vereine in der **SELBSTHILFE** gestärkt werden?

Damit in den Gesprächen, den Publikationen und den Beratungen innerhalb der Selbsthilfe neutrale Informationen kommuniziert werden, die nicht von wirtschaftlichen Interessen (z. B. von pharmazeutischen Unternehmen) beeinflusst sind, muss die Unabhängigkeit der Selbsthilfeorganisationen gewährleistet sein. Sollten Selbsthilfeakteure drohende finanzielle Einbußen durch Gelder von Wirtschaftsunternehmen kompensieren, ist diese Unabhängigkeit in der Selbsthilfearbeit massiv gefährdet. Die Finanzierung muss deshalb unbedingt weiterhin über Mittel der öffentlichen Hand sichergestellt werden. Einerseits aus Mitteln der Krankenkassen, aber auch aus den Haushalten des Bundes, der Kommunen und der Länder. Alle Akteure der Daseinsfürsorge haben ein großes Interesse an den bestehenden Selbsthilfestrukturen und sollten diese auch entsprechend fördern. Dies betrifft nicht nur die Finanzierung der Selbsthilfearbeit vor Ort, sondern auch die Unterstützung im Sinne der wichtigen Vernetzungsarbeit und Kooperationen mit anderen Akteuren der Gesundheitsversorgung sowie der Patientenverwaltung in Gremien der Politik und Verwaltung.

Mehr Informationen rund um das Thema finden Sie auf:
„#EchtGut – Vorfahrt für Gemeinnützigkeit“: www.der-paritaetische.de/echtgut

Im Paritätischen Wohlfahrtsverband und seinen Mitgliedsorganisationen engagieren sich Menschen in der Selbsthilfe, in der Sozialen Arbeit, im Gesundheits- und Pflegebereich und in anderen Bereichen. Dabei sind wir weder staatlich, noch gewerblich – wir sind lebendige Zivilgesellschaft in ihrer organisierten Form. Für die Arbeit gemeinnütziger sozialer Organisationen ist der Verzicht auf die private Gewinnentnahme und die Förderung des Gemeinwohls konstitutiv. Erfahren Sie mehr darüber, wieso gemeinnützige Anbieter gestärkt werden müssen und Vorrang haben sollten in der sozialen Daseinsvorsorge.

